



Stadt Liestal

Einwohnerrat

BPK Bau- und Planungskommission

2020-23a

Schulanlage Rosen; Ertüchtigung als Provisorium – Bericht der Bau- und Planungskommission (BPK)

1. Grundlage

Die stadträtliche Vorlage «Schulanlage Rosen, Ertüchtigung als Provisorium»
Wird am 25. November 2020, einstimmig zur Vorberatung an die BPK überwiesen.

2. Sitzungsablauf

Die BPK behandelt die Vorlage an ihren beiden Sitzungen, vom 7. 12. 2020 und
28. 1. 2021.

Der Pavillon Rosen aus dem Jahr 1964 soll für die Nutzung als Provisorium für
weitere 6 Jahre ertüchtigt werden. Dieser provisorische Schulraum wird während den
Bauarbeiten zum Pavillon Gstadig gebraucht und dient als Überlauf, falls die
Schülerzahlen schneller steigen, als erwartet. Das Provisorium während der
Bauphase Frenke hatte 600'000.- gekostet und hatte keinen Bestand. Das
Provisorium ist wichtig und über die Nutzungsdauer günstig. Die baulichen
Massnahmen sind sehr verhältnismässig und nachvollziehbar. Thomas Noack
erläutert, warum 6 Jahre Nutzungsdauer geplant sind. Einerseits ist das die Dauer,
für die gemäss unserer Prognose der Schülerzahlen und der Bauprojekte der Raum
als Provisorium benötigt wird. Zudem wird die Verhältnismässigkeit der statischen
Massnahmen immer auch auf eine gewisse Nutzungsdauer betrachtet. Mit 6 Jahren
konnte hier ein Optimum erreicht werden. Eine längere Nutzungsdauer hätte zu
zusätzlichen und grösseren Aufwendungen in der statischen Ertüchtigung geführt
und weitere bauliche Massnahmen nötig gemacht. Nach diesen 6 Jahren hat das
Gebäude wohl endgültig seine Lebensdauer erreicht.

Die Gesamtkosten für das Bauprojekt sind mit einer Kostengenauigkeit $\pm 10\%$
ausgewiesen.

3. Beratung der BPK

Es wurde auch gefragt, ob es die Erneuerung der Beleuchtung wirklich braucht. Dies
wurde zusätzlich nochmals abgeklärt und ist zwingend notwendig. Das vorhandene
Gebäude wurde auf Schadstoffe untersucht. Überall dort wo bauliche Massnahmen
ergriffen werden diese auch im Laufe des Bauprogramms beseitigt.

Es haben Abklärungen mit dem Kanton bezüglich Schulraumplanung und
Koordination stattgefunden, zusätzlich haben auch sorgfältige Abklärungen zum
Standort Burg und GIBL stattgefunden. Die Resultate der Abwägung waren die
Grundlage für die Masterplanung Schulraum und die im EP der vergangenen Jahre
dargelegte Strategie. Die Planung wird laufen überprüft und den geänderten

Randbedingungen und den neuen Erkenntnissen angepasst. Sie ist im EP 2021 – 2025 wiederum dargelegt. Die Kommission ist der Meinung, dass das Projekt eine vernünftige und gute Idee des Stadtrats und der Verwaltung ist. Auch die 800'000.- sind im Vergleich zu Provisorien gut investiert. Der KV ist detailliert ausgearbeitet und sparsam. Ebenfalls für dieses Projekt spricht, dass die Miete von anderen üblichen Provisorien teurer wäre.

Es werden die sehr geringen Kosten für die Umgebungsarbeiten diskutiert. Gemäss der Auskunft von Daniel Muri, soll wirklich nur das notwendigste gemacht werden und zusätzlich, soll einiges in Eigenleistung durch die Stadt Liestal gemacht werden. Die Einfriedungen sind ebenfalls in diesem Betrag erhalten. Es ist eine minimale Ausstattung mit Spielgeräten vorgesehen und eine naturbelassene kletterbare Umgebung.

Die gesamt-kosten der ausgewiesenen Planer Honorare liegt bei etwas mehr als 10%. Es brauchte aber die Arbeit der Architekten. Eine gute Planung ist gut investiertes Geld, wie sich übrigens auch an diesem Projekt dank der diversen Optimierungen im Verlauf der Planung gezeigt hat. Es wurde von der Kommission anerkannt, dass die gute Planungsarbeit zu einem guten und preisgünstigen Projekt geführt hat.

Das Projekt wurde auf ein absolutes Minimum reduziert Es ist und bleibt ein Provisorium für die kommenden 6 Jahre und für diese befristete Nutzung sind seitens der Stadt Liestal und mit dem Architekten die Umbaumaassnahmen konzipiert in diversen Varianten geprüft und ausgearbeitet worden. Dadurch erscheinen alle notwendigen Beträge eher tief, aber sie scheinen aus der Sicht der BPK realistisch.

4. Anträge

Die BPK beantragt dem Einwohnerrat einstimmig mit 7:0

Dem Baukredit, Ertüchtigung als Provisorium, Konto 2.2171.5040.0000, in der Höhe von CHF 810'000.- inkl. MwSt. zu beschliessen.

Werner Fischer, Präsident BPK Liestal, 1. März 2020